

## Vorrede.

---

Wenn wir den deutschen Hausfrauen und Mädchen in Amerika ein Kochbuch vorlegen, so geschieht dies nicht aus dem Grunde, daß wir mit ihrer Kochkunst nicht zufrieden wären, sie gewissermaßen anklagen wollten, sie hätten sich „amerikanisirt“ und lieferten auf unsre Tafel nur in Wasser gekochte Gemüse und Backwerk; nein, wir wissen recht wohl, daß außer Musik, Gesang und „Lagerbier“ auch die deutsche Kochkunst in Aufnahme unter den Amerikanern gekommen ist und deutsche Küche manchen franken amerikanischen Magen ärztlicher Seits empfohlen wird; wir wissen auch recht gut, daß gar manches Kochbuch als Schatz der Hausfrau die Fahrt aus Europa hieher gemacht hat.

Aber alle diese Bücher sind deutschen Ursprungs, auf Deutschland, wenigstens auf Europa berechnet, während das Feld, der Wald, der Garten, die Gewässer Amerika's ein ganz neues Contingent für die Küche stellen, die bewährteste deutsche Köchin in Verlegenheit setzen. Diesem Uebelstande soll unser Kochbuch abhelfen. Es soll das Material für die Tafel des Armen wie des Reichen und die hier vorhandenen Mittel zu schmackhafter Zubereitung desselben behandeln, der rathende Freund der mit amerikanischen Producten vertrauten wie der neu eingewanderten Hausfrau seyn. Diesem Zwecke zu entsprechen, soll es nicht nur die Recepte für Tausende von Gerichten aller Art enthalten mit besonderer Berücksichtigung derer, welche durch die eigenthümlichsten Erzeugnisse des Landes geschaffen werden können, sondern auch die englische Bezeichnung derselben und die Wege, wie sie zu erlangen sind. Es ist nicht genügend, daß der Gatte, der Familienvater das Geld giebt, mit dem der Tisch für nächste Woche